



► **Umfrage**

# Österreichs Wirtschaft wird mehr zugetraut



FRANZ GRUBER

**Industrieller Androsch:** Die Erholung ist noch nicht nachhaltig



JORG CHRISTANDL

**Otto/Universal-Chef Gutsch:** Euro hilft der Exportwirtschaft



**T-Mobile-Boss Chvatal:** Zwei Prozent, wenn's super geht

Wie rund der Wirtschaftsmotor in Österreich läuft, erleben Manager in der Praxis höchst unterschiedlich. Der KURIER hat sich umgehört.

**Hannes Androsch**, Industrieller und Ex-Finanzminister, ist noch vorsichtig in seiner Konjunktur-Einschätzung. Er warnt vor zuviel Euphorie. „Ein Aufschwung kann schon sein“, sagt Androsch, „aber wir werden einige Jahre brauchen, bis wir den Rückschlag aus der Rezession 2009 wieder aufgeholt haben.“ Androsch nennt die Schuldenproblematik und „fiskalische Notbremse“ quer durch Europa sowie die „demografische Zeitbombe“ als Bedrohung für

eine wirklich nachhaltige Wirtschaftserholung.

**Harald Gutsch**, Geschäftsführer von Otto/Universal-Versand in Österreich: „Wenn man in der Krise mit Leuten aus der Industrie gesprochen hat, ist einem übel geworden. Denen ist es wirklich schlecht gegangen. Jetzt jubeln aber die Manager, die ich in der Exportwirtschaft kenne. Auch der billigere Euro hilft ihnen. Bei uns im Versandhandel boomt's ohnehin. Wir haben momentan Steigerungsraten von 40 Prozent, das ist gigantisch. Und hilft natürlich auch die Quelle-Geschichte (der Konkurrent ging pleite, Anm.), aber im Versandhandel hat es nie einen Ein-

bruch gegeben. Wenn die deutsche Wirtschaft heuer ein Plus von zwei Prozent schafft, schafft die österreichische das ganz sicher, wenn nicht sogar mehr.“

**Robert Chvatal**, Boss von T-Mobile Austria: „Wenn es unserem Nachbarland gut geht, ist das eine gute Nachricht für Österreich, weil wir ja auch ein Exportland sind. Ich gehe davon aus, dass die heimische Wirtschaft heuer um 1,7 Prozent, wenn alles super geht um zwei Prozent wächst. Die Mobilfunkbranche selber schrumpft seit drei bis vier Jahren. Wir leiden unter der harten Regulierung. Aber auch bei uns gibt es vorsichtigen Optimismus.“